GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

# Zu Ehren der Burg- und Freifrauen

Den vielminniglichen Burg- und Freifrauen wird bei der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen alljährlich ein Kapitel gewidmet. So war es auch in dieser Jahrung am 24. Tag im Herbstmond. Um die fünfte Stund´ am Abend trafen die ersten Sassen im Sternensaal des Hofbrauhauses zu Berchtesgaden ein und hatten genug Zeit, sich für das Kapitel zu stärken. Zwei der schönsten Trink- und Esslieder von „Saltarello“ begleiteten das frohe Schmausen.

Viertel vor Glock sieben rief der Ceremoniar Tassilo von Lebenau zum Beginn des Kapitels den Burghauptmann. Ritter Michael der Trauner erstattete lautstark Meldung zur Schließung der Burg. Cancelarius Chunrat der Gärr stellte alsdann die ritterliche Gesellschaft namentlich vor. Herzlich begrüßt wurden neben den Sassen der eigenen Ritterschaft die Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz und die Freie Ritterschaft zue Tittmoning sowie etliche profane Gäst´.

Gar strenge Tischregularien verlas dann der Burghauptmann, danach sprach Großmeister Wulf Scheller zue Urstayn seine Begrüßungsworte und entflammte die Kapitelkerze, Burgpfaff Richard der Gärr entzündete die Freundschaftskerze. Das „Gutraterlied“ wurde alsdann angestimmt, danach bestimmte der Cancelarius die Kapiteldevise und die eingelangten Ladschriebe wurden verlesen. Mit Musik von „Saltarello“ wurde dieser Kapitelteil abgeschlossen.

Nun aber rief der Ceremoniar zum Aufnahmezeremonium, denn für eine Aufnahme in die Ritterschaft waren etliche Anträge gestellt worden. ⇨

Frau Alexandra wurde an den Hochsitz gebeten. Der Cancelarius verkündete, dass sie nach drei der Jahrungen Wappen und Lehen einer Freifrau erlangen könne, so der Konvent dies dann für gut befände. In der Ritterschaft wird sie ab nun den Namen Freifrau Ruahan tragen.

Nach ihr wurden Herr Walter und Frau Ingrid aufgerufen. Für Herrn Walter begänne nun die Pilgrimszeit, während der es für ihn keine Rechte, aber auch keine Pflichten gäbe, so die Ausführungen des Cancelarius. Nach einer Jahrung werde der Konvent über eine Aufnahme als Knappe entscheiden. Er wird in der Ritterschaft Pilgrim Walter genannt. Frau Ingrid wird als Gesponsin Ingrid in die Standesliste aufgenommen werden.

Herr Gernot hatte ebenfalls seinen Willen bekundet, in die Ritterschaft einzutreten. Auch er wird nach einem Jahr die Möglichkeit haben, Knappe zu werden.

Allesamt wurden sie mit Handschlag des Großmeisters in der Ritterschaft begrüßt und mit einem „Trifach Wacker“ willkommen geheißen.

Nun wurde eine Pause verkündet und die Sassen wurden zu einem Zwetschkenfleck als süße Nachspeise eingeladen. ⇨

Etliche Jahre schon haben Frau Eva Priesel und ihre Ensemblemitglieder von „Saltarello“ die Festkapitel der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen musikalisch gestaltet. So spielten sie auch an diesem Tag wieder ihre wunderbare Musik.
Zu ihrer Überraschung wurde Frau Eva nun vom Ceremoniar an den Hochsitz gebeten. Der Cancelarius berichtete von dem Beschluss des Konvents, ihr das Ehrenkreuz der Ritterschaft zu verleihen und verlas den Text der Urkunde. Der Großmeister gratulierte ihr auf das Herzlichste und überreichte ihr ein Halskettchen mit einem silbernen, mit Opalen besetzten Ehrenkreuz. Sehr gerührt nahm die Geehrte die Glückwünsche entgegen. Mit viel Freude spielten sie und ihr Ensemble auf, denn immer gäbe es viel Aufmerksamkeit und große Anerkennung für ihr Spiel. Mit einem lauten „Trifach Wacker“ wurde sie zu ihrer Ehrung beglückwünscht.
Nun aber konnten die Sassen ein zu Herzen gehendes Lied über die lange Gefangenschaft des Richard Löwenherz auf Burg Trifels hören. Zwei Strophen sang Gerhard, der Sänger des Ensembles, auf französisch, die anderen Strophen las er in deutscher Übersetzung.

Während der nachfolgenden Pause hatte sich der Kellermeister Manfredus von Weißpriach auf die Humpenkreisung vorbereitet. Nach seinem Kellertrunk entnahm die Burgkirch ihren Zehent und hielt eine fröhliche Predigt. Fünf Tage des Ablasses wurden gewährt. Mit Musik wurde dann die Humpenkreisung eingeleitet.
Die beiden Großmeister der Gastritterschaften, Wulfing von Freyensteyn und Michael von Tittmoning, dankten in ihrer Vorstellung für das schöne Festkapitel und tranken auf die Gutrater Ritterschaft. Nach dem Großmeister Wulf Scheller zue Urstayn wurde der Humpen an alle jene Sassen gereicht, die seit dem letzten Kapitel ihren „Aufdieweltkommenstag“ gefeiert hatten. Besonders sei hier Frau Eva genannt, die am Tag ihrer Ehrung auch Geburtstag feierte!
Mit einer Freundschaftskette und den Worten zur Mitternacht wurde das Festkapitel geschlossen. Der Burghauptmann wurde gerufen und meldete, dass die Heerstraßen gen Salzburg wohl frei seien, warnte aber vor den Grün- und Blaugewandeten, die gerne Geld und Papiere einzögen. Dann verkündete der Ceremoniar den Beginn des Gaudiums.

*Text: Chunrat der Gärr*
*Bilder: Die Trauner und Manfredus von Weißpriach*